

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 55 (1929)  
**Heft:** 23: Rabinovitch-Bührer

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„Fräulein,  
ziehen Sie sich  
nicht weiter aus, sonst  
nimmt der Redaktor die Zeichnung  
nicht an!“

g.R

### Der Eversharp

Ich hatte monatelang einen Eversharp befeßen. Eines Tages mußte ich ihn einem Bekannten leihen. Der zog, da er sich ver-schrieben hatte, zu meiner größten Ueber-raschung dem Silberstift den Knopf ab, wo-rauf ein Gummi erschien, von dessen Exi-stenz ich keine Ahnung gehabt hatte. — Da-bei fiel mir ein Ehemann ein, der Jahre lang mit seiner Frau zusammen gelebt,

Nur im Weinrestaurant  
**HUNGARIA**  
Zürich, Beatengasse 11 - Basel, Freiestraße 3  
trinkt man den edlen Tokayer und  
feurigen Stlerenblut. Inh.: Heiri Meier.

deren tiefere Qualitäten er erst kennen lernte, nachdem einmal einige Wochen ein Freund bei ihm gewohnt. —

\*

### Der Briefumschlag

Sie waren — ein Schriftsteller und ein Kritiker — im Theater im Schauspiel „Ver-brechen“. In der zweiten Pause sagte der Schriftsteller zum Kritiker: Dies Stück hat das Schicksal eines Briefumschlages.

Wie so?

Es ist bestimmt, zerrissen zu werden, be-vor man seinen Inhalt kennt.

Aber erlauben Sie — der Kritiker kennt doch das Stück, wenn er es gesehen hat.

Das bezweifle ich, sagte der Schriftsteller.

### Die Bürger und der Künstler

(Zum Titelbild)

- „ — — und bleibe uns brav!“
- „Höflich und still und bescheiden.“
- „Bleib milde und laß dich be-raten.“
- „Laß dir dein Giftzähnelein reißen.“
- „Und rühre nicht an uns.“
- „Und rühre nicht an der Politik!“
- „Sei räß und sei frech, und mach in Politik, für uns.“
- „Und bist du nicht für uns, bekenne, daß wir dir zuwider!“

Trinkt Schweizer-Bitter

**Martinuzzi**  
feinstes Apéritif

*Goldmünze*  
BIERE sind  
wohlschmeckend  
und bekömmlich